

Kreis plant zweites Frauenhaus

EUTIN. Im Kreis Ostholstein soll ein zweites Frauenhaus entstehen. Der Haupt- und Finanzausschuss des Kreises hatte bereits im November 2023 beschlossen, die Frauenhauskapazitäten im Kreisgebiet zu erweitern. Die Umsetzung der Baumaßnahme wird voraussichtlich durch das Land Schleswig-Holstein im Rahmen der „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung investiver Maßnahmen zur Schaffung von Frauenhausplätzen“ gefördert, die Ende September veröffentlicht wurde. Entsprechende Förderanträge werden zu gegebener Zeit gestellt. Für den künftigen

Betrieb des Frauenhauses führt der Kreis Ostholstein nun ein Interessenbekundungsverfahren durch. Gesucht werden Vereine und Institutionen, die Interesse an der Übernahme der Trägerschaft haben und ihre Vorstellungen zur konzeptionellen Ausgestaltung und zum Betrieb des Frauenhauses einbringen möchten. Interessierte können sich bis zum 15. November am Interessenbekundungsverfahren beteiligen und an die Gleichstellungsbeauftragte des Kreises Ostholstein Anna-Theresa Boos per E-Mail an a.boos@kreis-oh.de oder unter Tel. 04521/788430 wenden.

Pferde als Führungstrainer

EUTIN. Seit Jahren bietet die Vhs Eutin erfolgreich Führungskräfte-training mithilfe von Pferden an. Die Kursleitungen haben das Konzept nun etwas modifiziert und das eigene Führungsverhalten noch mehr in den Mittelpunkt gestellt. Am Freitag, 23. Oktober, von 18.30 bis 21 Uhr und ganztagig am Sonnabend, 24. Oktober, heißt es „Mitarbeitende führen ist eine Herausforderung – Pferde haben eine Antwort“. Auf dem

Reiterhof Mestars geht es um die Stärken der Führungskraft und über die Folgen im Falle einer „übertriebenen“ Anwendung. Mithilfe der Pferde ist es möglich, die Bedeutung des eigenen situationsbezogenen Verhaltens zu betrachten und damit zu arbeiten. Anmeldungen nimmt die Vhs Eutin unter Tel. 04521/793290, per E-Mail an vhs@eutin.de oder über die Homepage www.vhs-eutin.de entgegen.

Hallenflohmarkt beim Griebeler SV

GRIEBEL. Der Griebeler SV lädt für Sonntag, 1. November, von 8.30 bis 15 Uhr zum Hallenflohmarkt in die Mehrzweckhalle in Griebel, Schulberg 12, ein. Besucherinnen und Besucher können an circa 50 Verkaufsständen in der 500 Quadratmeter großen Halle nach Kleidung, Kinderspielzeug, Büchern, Haushaltsgegenständen und so mancher

Rarität stöbern. Wer noch einen Verkaufsstand reservieren möchte, kann sich per E-Mail an Svenja Rahlf, flohmarkt-gsv@gmx.de, oder unter Tel. 0178/4118464 wenden. Für Verkaufsstandbetreiber und Besucher gibt es ein reichhaltiges Frühstücks-, Mittags- sowie Kaffee- und Kuchen-Angebot im Vereinsheim.

Kunsth Handwerk in der Kate

BOSAU. Die historische Dunkersche Kate in Bosau zeigt noch bis zum morgigen Sonntag, 18. Oktober, unter dem Motto „Kunst-Hand-Werk aus Ostholstein“ mit viel Liebe zum Detail gefertigte Arbeiten. Von 11 bis 17 Uhr können Besucherinnen und Besucher die Vielfalt des regionalen Kunsthandwerks entdecken und dabei

den besonderen Charme der historischen Kate genießen. Das Angebot ist abwechslungsreich und reicht von handgemachten Pralinen und Handgestricktem über Gemälde und traditionelle Hardanger-Stickerei bis hin zu Filzarbeiten, Strandgut-Kunst und individuellen Taschen. Der Eintritt ist frei.

Martine Lestrat liest in Scharbeutz

SCHARBEUTZ. Am kommenden Mittwoch, 21. Oktober, ist die Buchautorin Martine Lestrat ab 15 Uhr beim Seniorennachmittag der Ev. Kirchengemeinde Scharbeutz zu Gast. Nach einem gemütlichen Kaffeetrinken im Gemeindehaus der Strandkirche, Strandallee 111, wird die gebürtige Französin humorvolle Kurzgeschichten aus ihren bisher veröffentlichten Büchern vorlesen. In ihrem Erstling „Bonjour Deutschland!“ geht es um ihre Erfahrungen in Deutsch-

land: Begegnungen mit Menschen und Herausforderungen mit der deutschen Sprache. Aus ihrem zweiten Werk „Kleine Geschichten, die guttun“ kommen herzerwärmende Erzählungen aus dem Alltag zu Gehör sowie eine Liebeserklärung an die Ostsee. Die Neuerscheinung „Et voilà!“ beinhaltet neue Anekdoten über ihre Erfahrungen in Deutschland und gibt einen Einblick in ihre Welt als Autorin. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.

Schock in Ostholstein: „Das ist Tierquälerei“

Urlauberin beobachtet mutmaßlich illegale Schlachtung – Polizei ermittelt gegen einen Ostholsteiner – Viele offene Fragen.

OSTHOLSTEIN. Urlaub – die schönste Zeit des Jahres. Für Anja Berner und ihre Familie ist seit vielen Jahren Ostholstein der passende Sehnsuchtsort. Das ändert sich am Sonntag, 30. August, schlagartig. „Es sind Sekunden, die ich nicht mehr vergessen werde“, sagt die Baden-Württembergerin.

Berner steht morgens am Badfenster ihres Ferienhauses und beobachtet, wie zwei Männer einen Kofferraum öffnen, zwei Schafe herausholen, deren Mäuler zu- und Beine festhalten und ins Nachbarhaus rennen. „Mir war sofort klar: Die schlachten jetzt die Schafe.“

Berner zögert erst, geht dann aber ins Schlafzimmer und versucht, einen Blick auf den Hinterhof zu erhaschen. Nach ihrer Darstellung bot sich dieses Bild: „Sie haben kurzen Prozess gemacht – ohne Betäubung. Das ist Tierquälerei – nichts anderes.“

Die Tiere liegen tot, teilweise gehäutet, mit abgetrennten Gliedmaßen, unter einer Holzkonstruktion. So berichtet es Berner, die dann bei einer Polizeistation Alarm schlägt. „Am Telefon hat mir der Polizist gesagt, er müsse sich erst einlesen. „Wir haben alle baff und etwas überfordert.“

Informiert hat sie auch die Hausbesitzerin. Am Zaun zum Nachbargrundstück stehen beide Frauen und wollen die Männer zur Rede stellen. „Wir haben ‚Stopp, Stopp‘ geschrien. Die Nerven lagen blank“, erinnert sich die Hausbesitzerin. Auch der Eigentümer des Hauses und Chef eines Restaurants ist jetzt vor Ort. Er sei ziemlich genervt gewesen, erzählen beide. „Er hat mich gefragt: ‚Was hast du für ein Problem?‘“, erzählt die Hausbesitzerin.

Ein Polizist ist vor Ort, spricht mit den Männern und den beiden Frauen, wie sie später berichten. Dann fährt er wieder. Für Berner unverständlich:

„Warum hat die Polizei die Kadaver nicht sichergestellt? Was ist mit den Tatwerkzeugen?“ Der Polizist habe ihr gesagt, er wisse nicht, wohin mit den toten Tieren, weil das Veterinäramt am Sonntag nicht geöffnet habe.

Ein Umstand, der auch beim zuständigen Fachdienst Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit beim Kreis Ostholstein für Verwunderung sorgt. Es liege ein Polizeibericht vor, sagt Sprecherin Annika Sommerfeld. Tätig geworden sei man noch nicht, da die Polizei die Kadaver nicht sichergestellt habe, sagt sie.

Berner und die Hausbesitzerin haben weitere Fragen: „Die Männer sind Angestellte im Restaurant. Wird gegen den Restaurantchef und Hauseigentümer ermittelt? Es wäre ein Skandal, wenn das hinterher im Restaurant auf dem Teller landet.“ Auch die Herkunft der Tiere sei doch entscheidend. „Wir wissen, dass die Schafe von einem hiesigen Bauernhof kommen. Welche Rolle spielt das bei den Ermittlungen?“ Und: Die Männer seien nach ihren Beobachtungen „professionell und eiskalt-abgeklärt“ vorgegangen. „Sie wussten genau, was sie tun. Wie viele Tiere sind hier schon verendet?“

Auf LN-Nachfrage äußert sich die Polizei zu keiner der Fragen – auch nach Abschluss der Ermittlungen wegen des Schutzes von Persönlichkeitsrechten. Nur so viel: Es werde gegen einen 25-jährigen Ostholsteiner ermittelt wegen des Verdachts des Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz, die Tierschutzschlachtverordnung und das Tierische-Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz. Geprüft werde zudem, ob die Tiere geschächtet worden seien.

Die Tiere werden ein paar Stunden nach dem Vorfall abgeholt – aber nicht von der Polizei. „Zwei Angestellte des Restaurants haben die Kadaver in einer



Anja Berner steht am Zaun zum Nachbargrundstück. Hinter der Holzkonstruktion sind die Schafe geschlachtet worden. Foto: Manuel Büchner

weißen Wanne in den Kofferraum gehievt und sind weggefahren“, erzählt Berner.

Ermittlungen gegen den Restaurantbetreiber „werden aktuell weder bestätigt noch dementiert“, sagt ein Polizeisprecher. Der Fachdienst Lebensmittelsicherheit ist aktiv geworden. Man habe „Lebensmittel im Restaurant sichergestellt“, sagt Kreissprecherin Sommerfeld. Weiter: „Die Untersuchungsergebnisse werden derzeit ausgewertet.“

Die LN haben dem Restaurantbesitzer Fragen zum Vorfall per E-Mail geschickt. Diese blieben unbeantwortet. Laut Polizei liegt der Fall jetzt bei der Staatsanwaltschaft in Lübeck.

Die Tierschutzorganisation

Peta will bei der Staatsanwaltschaft Lübeck Strafanzeige erstatten wegen des Verdachts eines Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz, sagt Falko Drescher aus der Peta-Rechtsabteilung. Der Jurist vermutet: „Bei dem Vorfall dürfte es sich um eine Hausschlachtung gehandelt haben.“

Die sei prinzipiell erlaubt, jedoch müssten Mindestanforderungen eingehalten werden. Heißt: „Das Tier muss vor der eigentlichen Schlachtung wirklich betäubt werden. Es dürfen nur zulässige Betäubungs- und Tötungsverfahren angewendet werden, wobei vermeidbare Schmerzen, Leiden und Aufregung zu verhindern sind“, erklärt Drescher. Und weiter: Nach

der Betäubung müsse das Tier fachgerecht und rechtzeitig entblutet werden. Soll das Fleisch privat verzehrt werden, sei eine amtliche Fleischuntersuchung erforderlich, ergänzt der Tierschutzrechtler.

Wie oft solche Fälle wie in Ostholstein deutschlandweit vorkommen, ist unklar. „Es gibt keine belastbaren Zahlen“, sagt der Tierschutzrechtler. Der Grund: Diese Straftaten werden in der Kriminalstatistik nicht gesondert erfasst. „Bekannt werden nur Fälle, die Behörden, Tierschutzorganisationen oder Medien erreichen – etwa durch Hinweise von Zeugen“, erzählt Drescher und fügt hinzu: „Es ist von einer erheblichen Dunkelziffer auszugehen.“

BUE

Integration per Fingertipp

Ostholstein schaltet App frei: Integreat bündelt Hilfsangebote für Neuzugewanderte.

EUTIN. Wer neu in Ostholstein ist, muss oft viele Fragen zugleich klären: Wo gibt es Beratung? Wie funktioniert der Behördenweg? Wo finde ich Sprachkurse, medizinische Hilfe oder Angebote für Kinder und Familien? Antworten darauf sollen neu zugewanderte Menschen künftig gebündelt über

die Integreat App erhalten. Der Kreis Ostholstein hat die mehrsprachige Informationsplattform jetzt im Rahmen des Onlineformats „Integreat Lunch & Launch“ freigeschaltet. Eingeladen waren Vertreterinnen und Vertreter von Kommunen, Beratungsstellen, Verbänden, Bildungseinrichtungen und weiteren Einrichtungen aus dem Netzwerk der Integrationsarbeit.

Die App fasst Informationen für den Alltag an einer Stelle zusammen. Themen sind unter anderem Behörden und Beratung, Sprache, Gesundheit, Bildung, Arbeit sowie Freizeit und gesellschaftliches Leben im Kreis. Die Inhalte stehen in mehreren Sprachen zur Verfügung und können auch offline abgerufen werden. Das soll den Zugang zu Informationen und Anlaufstellen erleichtern – gerade für Menschen, die sich vor Ort noch nicht auskennen oder nicht jederzeit über eine stabile Internetverbindung verfügen.

Entwickelt wurde das Angebot gemeinsam mit Kommunen, Institutionen und Fachstellen im Kreisgebiet. Landrat Timo Gaarz sieht in der App einen wichtigen Baustein des vom Kreistag beschlossenen Integrationskonzepts „Miteinander gestalten“. „Gute Integration beginnt auch damit, dass Menschen wissen, wo sie Unterstützung finden und wie sie sich in ihrem neuen Umfeld zurechtfinden können“, sagt Gaarz.

„Sie soll Menschen dabei unterstützen, sich in Osthol-

stein willkommen zu fühlen, ihren Alltag eigenständig zu gestalten und Teil unserer Gemeinschaft zu werden“, erklären Liane Schnee und Lisa-Marie Haafke von der Koordinierungsstelle für Integration und Teilhabe des Kreises Ostholstein.

Auch hauptamtliche Fachkräfte und Ehrenamtliche sollen von dem digitalen Angebot profitieren. Statt auf unterschiedliche Flyer und Internetseiten zu verweisen, können sie Informationen direkt weitergeben. Änderungen lassen sich zentral einpflegen und stehen

anschließend allen Nutzerinnen und Nutzern zur Verfügung.

Die Koordinierungsstelle für Integration und Teilhabe des Kreises will die App nach dem Start gemeinsam mit den beteiligten Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartnern weiterentwickeln.

HAD



„Willkommen in Ostholstein“ ist ein Reiter in der App. Andere lauten „Notfall“ oder „Zusammenleben in Deutschland“. Foto: Hannah Detlefsen



SCHUBERT
GARTENBAU

Wir verrichten Gartenarbeiten rund ums Haus von A bis Z. Wir kappen und fällen auch Bäume und legen Neuanlagen an.

20% Neukundenrabatt

Unsere Leistungen:

- Gartengestaltung/-pflege
- Baumfällung-Seiltechnik
- Hecken-/Formschnitt
- Rollrasen
- Vertikutierarbeit

Wir bieten auch Reinigungsarbeiten an/von:

- Gehwegen
- Terrassen
- Fassaden
- Dachziegeln
- Dachpfannen
- Imprägnierung
- mit additionaler Versiegelung

Wir verrichten für Sie:

- Maurer- und Pflasterarbeiten
- Dachreparaturen & Dachrinnen-Erneuerungen
- Renovierungs- & Malerarbeiten
- Zaunsetzungen
- ... und vieles mehr.

Mobil: 0152 187 365 69



Gardinen
SCHLICHTING

Unsere Herbstangebote

30%

auf den Nählohn Ihrer neuen Dekoration

- nicht in bar auszahlbar oder mit anderen Aktionen kombinierbar
- kostenloses Aufmaß
- Angebot gilt bis 30.11.2026
- Rabatt nur für Neubestellungen

Reinigungskraft gesucht.

Tel. 0451 - 43115

30%

auf maßgefertigte Plissees, ausgewählte Kollektion

- nicht in bar auszahlbar oder mit anderen Aktionen kombinierbar
- kostenloses Aufmaß
- Angebot gilt bis 30.11.2026
- Rabatt nur für Neubestellungen

Rabatt nur gegen Vorlage dieser Anzeige bei der Bestellung

Schwartauer Allee 13a-15 · 23554 Lübeck
5 Parkplätze vor den Schaufenstern · Haltestelle Wickede Str. Linie 1 + 10
Montag - Freitag 10.00 - 18.00 Uhr · Sonnabend 10.00 - 13.00 Uhr
Tel. 0451-43115 · www.gardinen-schlichting.de

Hilfe, die ankommt.



Deutsches Rotes Kreuz
drk.de/spenden